

Himmlische Mathematik im irdischen Leben

Zu Haggai 1,6

- 1) $1 + 1 = 2$
- 2) $1 + 1 = 1$
- 3) $12 - 2 = 10$
- 4) $12 - 2 = 14$
- 5) $12 - 3 = 9$
- 6) $12 - 3 = 15$

Welchen Aufgabenlösungen würden Sie zustimmen?

Die 1) ist auf jeden Fall richtig! Das weiß schon der Schulfänger.

Und die 2)? Das wäre die Gleichung für fortgeschrittene Eheleute
So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern eins,
erläutert Jesus zu 1. Mose 2,24 in Matthäus 19,6.
Für die Ehe gilt tatsächlich: $1 + 1 = 1!$

Die Rechnungen 3 – 6 sind die eines Arbeiters.
Wer einen 12-Studentag hat, muss sehen, wie er das ausnutzt.
Wer davon 2 Stunden betet, hat nur noch 10 Stunden zur Verfügung. Er schafft weniger.
Und wer sogar 3 Stunden im Gebet verbringt, bringt noch weniger zustande – oder???
So sagen es die Lösungen der Aufgaben 3 und 5.
Martin Luther rechnete anders! (Aufgaben 4 und 6!).
Warum und wie, das lesen Sie weiter unten.

Zunächst befassen wir uns mit einem interessanten Wort des Propheten Haggai:¹

**Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, legt's in einen löchrigen Beutel.**

In den ersten Versen des Propheten Haggai (Man darf ruhig das ganze Kapitel lesen!) hören wir in einen Disput hinein, in ein Streitgespräch. Nein, es geht nicht um Mathematik. Jedenfalls nicht zuerst. Es ist ein Gespräch zwischen Ausrede und Gottesrede. Aber in gewisser Weise sagt GOTT: Eure Rechnungen gehen nicht auf! Für Mein Volk gilt noch eine andere Art von Mathematik! Solange ihr nur irdisch rechnet, verrechnet ihr euch! Schaut doch bitte einmal genauer hin! Euer Ansatz ist falsch!

¹ Haggai 1,6 – Monatsspruch für den September 2021

Konkreter:

Das Volk Israel sagt: „Die Zeit ist noch nicht gekommen, das Haus des HERRN wieder aufzubauen. Noch haben wir anderes, wichtigeres zu tun!“

GOTT erwidert: „Aber für euch ist es Zeit, in getäfelten Häusern zu wohnen, während der Tempel noch verwüstet ist?!

Dann achtet doch mal darauf, wie es euch geht!“

Und dann kommt unser Vers 6:

Fünffach wird gesagt: Ihr tut etwas – und habt nichts davon!

Fünffache Vergeblichkeit in allen Lebensbezügen. Merkt ihr das nicht?

Doch, sie merken es.

Und strengen sich deshalb noch mehr an!

Aber wenn etwas nicht richtig funktioniert, hilft es nicht wirklich, dasselbe mit noch mehr Aufwand zu betreiben.

(Wenn wir – bis hin zu manchen Politikern – das doch endlich mal begreifen könnten!)

Vielleicht ist ja die Richtung falsch?

Dann müsste man nicht die Anstrengung vermehren oder noch mehr Gas auf dem falschen Weg geben, sondern umkehren!

Vielleicht ist ja der Rechenansatz falsch! – Dann müsste man anders rechnen!

Das Volk sagt:

»Wir können wegen der äußeren Lebensumstände den Tempel nicht bauen.«

GOTT sagt:

»Weil ihr den Tempel nicht baut, sind eure äußeren Lebensumstände so bescheiden.«

Wer hat recht?

Nun, es gibt eine irdische Logik und Mathematik sowie eine „himmlische“ Logik und Mathematik.

Wobei die irdische Logik im Himmel kaum etwas ausrichtet, aber die himmlische Logik gravierende Auswirkungen auch auf das Irdische hat.

Die irdische Logik sagt:

Erst muss ich mich um meine Sachen kümmern, vor allem um das Materielle.

Wenn dann noch etwas übrig ist, kann ich etwas für die Gemeinde und GOTT tun.

Die himmlische Logik sagt:

Trachtet zuerst nach GOTTES Herrschaft und nach Seiner Gerechtigkeit –

dann werden euch all die nötigen irdischen Dinge nebenbei mit obendrauf gegeben!

(Matthäus 6,33).

Die irdische Mathematik sagt:

Zunächst muss ich mein Geld für meine Bedürfnisse ausgeben.

Wenn noch was übrig ist, bekommt es GOTT bzw. Seine Gemeinde.

Die himmlische Mathematik sagt:

*Bringt den Zehnten in voller Höhe in Mein Haus
und prüft Mich doch damit,
ob Ich euch nicht mit Segen und Reichtum überschütte!*
(Maleachi 3,8-10).

Irdische Rechnung sagt:

Wenn ich viel zu tun habe, habe ich keine Zeit zum Beten.

Martin Luther hielt es mit einer anderen Logik:

*Ich habe so viel Arbeit,
dass ich mich mindestens 3 Stunden meiner besten Zeit dem Gebet widmen muss.*
Wenn ich besonders viel zu tun habe, muss ich umso mehr und länger beten!

Denn: An GOTTES Segen ist alles gelegen!

ER erstattet vielfach zurück, was ich IHM an Zeit, Kraft und Kreativität gebe.

Mit den himmlischen Ressourcen komme ich viel weiter als allein mit den irdischen.

Und im Höheren ist das Niedrigere immer mit enthalten, wie schon die Physik lehrt.²

Haggai fordert heraus:

Schaut euer Leben an

und entscheidet, welcher Logik und Mathematik ihr folgen wollt!

Schaut GOTTES Wort an

und prüft, ob ER tut, was ER versprochen hat!

Und führt euer Leben so,

dass ER Seine positiven Versprechen, Seine Verheißungen erfüllen kann!

Wer GOTT und Sein Haus, die Gemeinde, vorneanstellt,

gerät ganz bestimmt nicht ins Hintertreffen,

sondern ist auch sonst im Leben ganz vorne mit dabei!

Wie wäre es, wenn Sie einmal „Inventur machen“ in Ihrem Leben?

Rechnen Sie ruhig alles durch!

Zu welchen Ergebnissen kommen Sie?

Was ist Ihre bisherige Bilanz?

Und welche Bilanz möchten Sie?

Was soll also für Sie ab jetzt Priorität haben?

Machen Sie Ihre eigenen Rechnungen auf!

Und probieren Sie es doch mit der „himmlischen Mathematik“!

Mit ihr kann man sogar im irdischen Leben Erstaunliches erreichen!

² In Bezug auf die Dimensionen. (Die dritte Dimension enthält die zweite und erste Dimension automatisch mit. Der Körper verfügt zugleich über die Eigenschaften der Fläche und der Linie.)

Und jetzt noch einen Schritt weiter, wenn Sie möchten:

Haben Sie schon einmal überlegt oder überrechnet,
wie viel unsere irdische Lebensspanne gegenüber der (unendlichen) Ewigkeit ist
oder ausmacht?

Ich bin kein Mathematikprofessor und die Schulzeit ist lange her –
aber das könnte gegen Null gehen.

Damit will ich unser Leben und unsere Zeit hier und jetzt überhaupt nicht abwerten!

Das irdische Leben ist wichtig und entscheidend.

Denn hier und jetzt werden die Weichen gestellt.

Genau deswegen dürften die klügsten und wichtigsten Investitionen dort liegen,
wo es um Ewiges geht!

Bitte rechnen Sie auch mit dem Faktor Ewigkeit!

Wer die Ewigkeit hat, hat alle Zeit der Welt.

Wer mit der Ewigkeit rechnet, nutzt die irdische, vergängliche Zeit am allerbesten.

In Sachen „himmlische Mathematik“ können und sollten wir alle noch dazulernen!

Haggai, der kleine Prophet, kann uns dabei helfen.

Rechnen Sie mit GOTT!